

Medienmitteilung

scienceindustries

Nordstrasse 15, Postfach, CH-8021 Zürich

05.07.2016 Anzahl Seiten: 01

Die Pflanzenschutzindustrie unterstützt **Massnahmen** für den sicheren und nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Mit einem nationalen Aktionsplan will der Bundesrat Risiken beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren und die Nachhaltigkeit ihrer Anwendung stärken. Die Pflanzenschutzindustrie wird den Aktionsplan kritisch analysieren und ihr Forschungs- und Praxis-Knowhow in die Vernehmlassung einbringen. Sie fordert Massnahmen, welche für die lokale Produktion von Nahrungsmitteln unterstützend wirken.

Mit der Überweisung des Postulats Moser (12.3299) hat das Parlament den Bundesrat 2012 beauftragt, einen Aktionsplan zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu verfassen. Die Vernehmlassung zum Entwurf des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) und des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) wird nun zeigen, ob der Plan die richtigen Prioritäten setze und ob die Massnahmen richtig konzipiert sind.

Die forschende Schweizer Pflanzenschutzindustrie wird die Vorlage kritisch analysieren und ihr Wissen und Knowhow einbringen. «**Grundsätzlich unterstützen wir den risikobasierten Ansatz sowie die Ziele und Massnahmen, welche auf wissenschaftliche Kriterien basieren. Eine umfassende Abwägung von Nutzen und Kosten der einzelnen Massnahmen sowie die Beurteilung deren Auswirkung auf die landwirtschaftliche Inlandsproduktivität sind dabei zentral**», sagt Michael Matthes, Vorsitzender der Gruppe Agrar. Die lokale landwirtschaftliche Produktion ist wichtig. **Es braucht** taugliche **Massnahmen**, **damit** die verwendeten **Pflanzenschutzmittel** dabei adäquat **eingesetzt werden können**.

Auskünfte:

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch, Tel. +41 44 368 17 44, #scienceindustries

Die scienceindustries Gruppe Agrar vereinigt Spezialisten im Bereich Pflanzenschutz der Mitgliedunternehmen von scienceindustries, Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Ihre rund 250 Mitgliedfirmen sind hauptsächlich in der Forschung, Entwicklung, Herstellung oder dem Verkauf von pharmazeutischen Spezialitäten, Vitaminen, Pflanzenschutzmitteln, industriellen Spezialchemikalien sowie Aromen und Riechstoffen tätig.